

Jahresbericht der musiktreibenden Züge im Kreis Paderborn

Kreisverbandstag 2012 in Bad Wünnenberg-Haaren

Der Kreisfeuerwehrverband verfügt über 6 musiktreibende Züge, die im Vergleich mit anderen Verbänden überdurchschnittlich groß sind.

Musikzug Buke der Freiwilligen Feuerwehr Altenbeken: 54 Musiker

Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bad Lippspringe: 43 Musiker

Musikzug Lippling der Freiwilligen Feuerwehr Delbrück: 36 Musiker

Musikzug Schloß Neuhaus der Freiwilligen Feuerwehr Paderborn: 64 Musiker

Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Bad Lippspringe: 43 Musiker

Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Paderborn: 56 Musiker

Somit beträgt die Gesamtstärke der musiktreibenden Züge im Kreis Paderborn: **296**

52 aktive Kameradinnen und Kameraden sind unter 18 Jahre alt.

88 Nachwuchsmusikerinnen und Nachwuchsmusiker befinden sich in der Ausbildung.

Der Musikzug Schloß Neuhaus, der Spielmannszug Bad Lippspringe und der Musikzug Bad Lippspringe verfügen derzeit über eigene Jugend- oder Nachwuchsorchester mit insgesamt **65** Mitgliedern.

Der Frauenanteil in den Musik- und Spielmannszügen liegt bei **25** Prozent.

Im Schnitt probten die Feuerwehrmusiker **41** Abende im Jahr und absolvierten etwa **25** öffentliche Auftritte als Repräsentanten der Feuerwehren im Kreis Paderborn. Die Zahl der Auftritte ist im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben. Nach Jahren abnehmender Tendenz in der Vergangenheit ist das ein erfreuliches Signal. Wir wollen hoffen, dass es so bleibt.

Die Aus- und Weiterbildung hatte auch im Jahr 2011 einen hohen Stellenwert. In Rietberg-Neuenkirchen und in Westerwiehe wurden zahlreiche D1-Lehrgänge (Bronze) und D2-Lehrgänge (Silber) absolviert.

Ausblick:

im Jahr 2013 steht für den Spielmannszug Bad Lippspringe ein Großereignis an. Die Musikerinnen und Musiker feiern ihr 100-jähriges Bestehen.

Schlussbemerkung:

Der finanzielle Druck für die musiktreibenden Züge im Kreis Paderborn wird immer größer. Vielfach müssen professionelle Dirigenten oder Ausbilder „eingekauft“ werden, um den hohen Qualitätsstandard der Musik halten oder sogar noch verbessern zu können. Dazu kommen die Kosten für die Ausbildung des Nachwuchses und Instrumente. Eine halbwegs gute Trompete ist nicht für unter 1000 Euro zu haben – für eine Tuba sind gerne mal 5000 Euro fällig. Die Räumlichkeiten für ein Konzert müssen oft für teures Geld angemietet werden, da bleibt vom Erlös wenig bis gar nichts übrig.

Jeder einzelne von uns kann die musiktreibenden Züge unterstützen, zum Beispiel durch einen Konzertbesuch. Dort kann man sehen und hören, was die Feuerwehrmusiker wirklich leisten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Sonya Harrison
Kreisstabführerin